Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 179 · 16. JAHRGANG · AUSGABE 1/2010 VOM 31.DEZEMBER 2009 · ERSCHEINT MONATLICH · 1 EURO

4 **Der Sturm auf das Wunderlichpalais**
Aufgaben einer linken Landrätin

10 **Geschichte und Untergang der DDR**
Teil 1: Verbürgerlichung

12 **Der letzte Versuch: Die Ardennenoffensive**
Bruch der Koalition mißlang

Die Menschen wollen die **Direktwahl**

Eberswalde (bbp). Einen Tag vor Weihnachten hatten bereits weit über 600 Wahlberechtigte allein in Eberswalde von der Gelegenheit Gebrauch gemacht, per Briefwahl an der Landratswahl teilzunehmen. Zum Vergleich: Zur Europawahl im Juni 2009 waren es insgesamt nur 1.066 Eberswalderinnen und Eberswalder, welche per Briefwahl abstimmten. Das spricht für das große Interesse der Bürger im Landkreis Barnim und eine hohe Wahlbeteiligung am 10. Januar 2010.

Zu den Hauptargumenten der SPD-Fraktionsvorsitzenden im Kreistag Petra Bierwirth gehörten Befürchtungen, daß die direkte Wahl des Landrates an einer zu geringen Wahlbeteiligung scheitern würde, als sie im April 2009 gegen eine Direktwahl der Landrätin oder des Landrats polemisierte (vgl. BBP 12/2009). Spätestens seit den Aktionen in der benachbarten Uckermark, bei denen eine Bürgerinitiative binnen weniger Wochen mehr als 17.000 Unterschriften sammelte, um den Beschluß einer Mehrheit von SPD, CDU und FDP im Kreistag der Uckermark zu korrigieren ist klar: Die Menschen hier legen auf Demokratie in möglichst direkter Form einen weit größeren Wert, als die Amtsinhaber und Kreistagsabgeordneten weismachen wollen. Ähnlich lief es im Landkreis Oberspreewald-Lausitz ab. Auch dort sammelte eine Bürgerinitiative erfolgreich Unterschriften für eine direkte Wahl.

Offensichtlich nehmen die Wähler das Angebot an, ihre Landrätin oder ihren Landrat selbst zu wählen. Diese direkte Wahl stärkt auch die Position des zukünftigen Wahlbeamten gegenüber dem Kreistag, der Kreisverwaltung und der Landesregierung. Für acht Jahre ist die Landrätin oder der Landrat den Wählern direkt verantwortlich. Nur die Wähler im Landkreis können die Amtszeit durch Abwahl beenden.

Im Barnim wurde die Direktwahl der Landrätin oder des Landrats nach langer und kontroverser Polemik und einem knappen Kreistagsentscheid vom April 2009 offiziell von niemandem mehr in Frage gestellt. Zu einem anderen Urteil muß man leider kommen, wenn man die Bemühungen der Parteien im Wahlkampf analysiert. Offensichtlich haben die Akteure diese Aufgabe nicht verinnerlicht. Oder hoffen sie immer noch, daß die Wahlbeteiligung nicht ausreicht und die Abgeordneten des Kreistages letztendlich doch die Landrätin oder den Landrat wählen werden?

Das fängt schon mit dem absonderlichen Termin an. Warum muß man mitten im Winter unmittelbar nach den Feiertagen eine so wichtige Entscheidung verlangen? Gibt es dafür einen vernünftigen Grund?

Die große und starke Christliche und auch die Freie Partei und selbst die Grünen verzichten auf einen eigenen Kandidaten und bis auf die Christlichen auch auf eine Wahlempfehlung an ihre Klientel. Die selbstbewußte Sozialdemokratische Partei kann sich nicht zu einer Wahlempfehlung durchringen. Die Abgeordneten des Kreistages schaffen es nicht einmal, zur Wahl aufzurufen. Da sind Bürgermeister und Amtsdirektoren aus Eberswalde und Umgebung schon mutiger. Diese Herren Amtsträger machen aus ihrer Sympathie für Herrn Ihrke keinen Hehl und lassen sich von ihm einspannen. Jedenfalls findet man auf der Internetseite von Herrn Ihrke ein passendes Gruppenfoto ohne Dame. Das geht soweit, daß auf den Wahlbenachrichtigungen mehrmals zuerst der männliche Begriff und dann der weibliche steht, obwohl der höfliche und unvoreingenommene Wähler das genau anders herum erwarten würde. Was soll das denn?

Selbst die lokale Presse hält sich gegen ihre sonst übliche Art raus. In der bunten Werbepost finden sich kaum Hinweise auf diese wichtige Wahl. Statt dessen kümmern sie sich um die Demokratie im Iran und in Amerika.

Dazu kommen die krampfigen Bemühungen des Amtsinhabers. Der Plan mit den Solarzellen sieht aus wie doppelt geborgt. Das Geld kommt von unseren Kindern und die Solarzellen aus China. Hat der Mann denn kein eigenes Konzept. Kann ihm die Sozialdemokratische Partei nicht helfen.

Nun ist es wohl an den Wählerinnen und Wählern, den müden Wahlkämpfern auf die Sprünge zu helfen.

Nicht über unser Köpfe!

Keine Freileitung durch das Amt Biesenthal-Barnim und den Naturpark Barnim!

Informationsveranstaltung / Podiumsdiskussion im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens der 380-kV-Freileitung von Bertikow (bei Prenzlau) nach Neuenhagen (Berlin)

5.Januar 2010, 20 Uhr, Kulturbahnhof Biesenthal

Die geplante 380-kV-Freileitung wirft verschiedene Fragen auf:
– Was ist von der Begründung Vattenfalls zu halten, diese Leitung sei notwendig, um die erneuerbaren Energien, die in der nördlichen Uckermark und in Mecklenburg-Vorpommern erzeugt werden, in das Netz einzuspeisen?
– Welche Gefahren gehen von der Leitung aus für Mensch und Umwelt?
– Welche wirtschaftlichen Folgen werden eintreten?
– Gibt es Alternativen?
– Können Bürger und Gemeinden auf den Planungsprozeß Einfluß nehmen?
– Was kann man tun?

Dazu werden eingeladen: Gemeindevertreter, Landtagsabgeordnete, Vertreter der Naturparkverwaltung und der Naturschutzorganisationen des Instituts für Zukunftsforschung und Technologiebewertung.

Agenda 21 Gruppe Biesenthal in Kooperation mit der Bürgerinitiative Biosphäre unter Strom – keine Freileitung durchs Reservat

XII. Panketaler Gespräch

DIE LINKE.Panketal lädt zum 12. Panketaler Gespräch am
5. Januar 2010, 19.00 Uhr
im Rathaussaal, Schönower Str. 105
Thema: Direktwahl des Landrates am 10. Januar 2010.
Die Kandidatin der Barnimer Linken, Margitta Mächtig, Mitglied des Landtages und des Barnimer Kreistages, stellt sich den Fragen der Teilnehmer und freut sich auf einen interessanten und anregenden Diskussionsabend.

Liebknecht Luxemburg

Trotz alledem!

10. Januar 2010

Stilles Gedenken und Demo

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die „Barnimer Bürgerpost“

- ❑ zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- ❑ Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 EURO)
- ❑ ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 EURO)
  Schüler, Studenten, Einkommenslose bzw. -schwache (monatl. Einkommen unter 600 EURO)
- ❑ Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 EURO – 9 Euro + 3 Euro Spende)
- ❑ Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 EURO – 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die „Barnimer Bürgerpost“ erscheint derzeit einmal im Monat. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum zum gültigen Bezugspreis, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Beim Vertrieb über die Deutsche Post wird eine Versandkostenpauschale von 8 EURO pro Jahr erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle: ❑ per Bankeinzug ❑ per Rechnung

Kontonummer | Bank | Bankleitzahl

Name, Vorname | Straße, Hausnummer

PLZ, Ort | Datum, 1. Unterschrift Abonnent/in

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen:

Datum, 2. Unterschrift Abonnent/in

❑ Ich möchte Mitglied beim BBP-Forum werden (eMail-Liste nur für Abonnenten):

E-Mail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Teilnahme am BBP-Forum)

Coupon senden an: *Gerd Markmann, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde*
(Bestellmöglichkeit per Telefon, Fax und e-mail siehe Impressum)

Wünsche und Bitten

Liebe Leser und Autoren. Im Namen des Vereins Barnimer Bürgerpost wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesundes neues Jahr. Die Herausforderungen werden größer. Das politische Klima wandelt sich vor unseren Augen und die Chronisten werden viel zu tun haben. Nehmen Sie die Aufgabe an und dokumentieren Sie bitte diese einmalige Entwicklung. Erlauben Sie den Leseren einen Blick auf Ihre persönliche Sicht der Dinge. Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Dir, liebe Margitta Mächtig wünsche ich in Deinem neuen Amt besonders viel Kraft und Mut, Gesundheit und unzählige Verbündete. Hoffentlich hast Du dann noch genug Zeit, um ab und an einen Artikel für unsere Zeitung zu schreiben.

Dr. MANFRED PFAFF,
Vorsitzender des Barnimer Bürgerpost e.V.

Abonnenteninformation

Aufgrund der vorgezogenen Januarausgabe werden die fälligen Rechnungen erst mit der Februarausgabe der *»Barnimer Bürgerpost«* verschickt, die voraussichtlich am 29. Januar 2010 erscheinen wird. *bbp*

Das Dach ist dicht!

Spendenaktion war erfolgreich

Symbolische Scheckübergabe durch die Landtagsabgeordnete Margitta Mächtig
am Montag, 4. Januar, 13 Uhr
Jugend- und Kulturverein Exil e.V.
Am Bahnhof Eisenspalterei,
16227 Eberswalde

impressum

*heraus***geber:** Barnimer Bürgerpost e.V.
*an***schrift:** Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
*tele***fon:** (0 33 34) 35 65 42
*tele***fax:** (0 18 05) 22 10 40 973
*e-***mail:** redaktion@barnimer-buergerpost.de
*bbp***forum:** http://de.groups.yahoo.com/group/bbp-forum/
*redak***tion:** Gerd Markmann
*foto***grafie:** Berndt, Grüne, Markmann (4), von Pappritz, Pfaff
*drucker***ei:** Grill & Frank · (0 33 34) 35 39 18
*redaktions***schluß:** 25. Dezember 2009

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Angabe der Quelle und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto: Konto-Nr. 359 946 1000 bei der Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normal-Abonnement 9 EURO, ermäßigt 3 EURO, Förder-Abo 12 EURO.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 23.1.2010, 12 Uhr.